

Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktivseite

	EUR	31.12.2019 EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	8.570,00		6
		8.570,00	6
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	302.026,00		321
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	111.713,00		109
		413.739,00	
		422.309,00	436
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Broschüren und Waren		34.749,32	44
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.956,11		6
2. Forderungen gegen Gesellschafter	1.050.354,51		1.144
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.422,00		6
		1.061.732,62	1.156
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		19.912,82	27
		1.116.394,76	1.227
C. Rechnungsabgrenzungsposten		15.054,63	16
		1.553.758,39	1.679

Passivseite

	EUR	31.12.2019 EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital			
Stammkapital		100.000,00	100
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		320.444,25	287
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		139,03	0
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	EUR 139,03		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		147.237,06	56
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	EUR 147.237,06		(56)
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		980.530,95	1.231
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	EUR 980.530,95		(1.231)
4. Sonstige Verbindlichkeiten		5.152,10	5
davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr	EUR 5.152,10		(5)
		1.133.059,14	1.292
D. Rechnungsabgrenzungsposten		255,00	0
		1.553.758,39	1.679

Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019

	EUR	2019 EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse		160.406,69	143
2. Sonstige betriebliche Erträge		2.533,12	17
		162.939,81	160
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Waren		30.667,48	13
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	550.337,75		597
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	191.428,99		222
<i>davon für Altersversorgung</i>	EUR 74.863,01		(97)
		741.766,74	819
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen		43.536,06	50
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		394.904,93	418
		-1.047.935,40	-1.140,00
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.607,59	3
<i>davon geg. verbundenen Unternehmen</i>	EUR 3.607,59		(3)
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		6.026,70	6
<i>davon an verbundene Unternehmen</i>	EUR 5.786,20		(6)
9. Ergebnis nach Steuern		-1.050.354,51	-1.143
10. Sonstige Steuern		0,00	0
11. Erträge aus Verlustübernahme		1.050.354,51	1.143
12. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		0,00	0

Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH

Anhang für das Geschäftsjahr 2019

Allgemeine Angaben

Der Sitz der Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH ist Ingolstadt. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 3661 im Register des Amtsgerichtes Ingolstadt eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften der §§ 264 ff. HGB aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Bei der Bemessung der Abschreibungen wird auf die voraussichtliche Nutzungsdauer abgestellt und die lineare Abschreibungsmethode angewandt. Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens im Sinne des § 6 Abs. 2 EStG wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Bewertung des Vorratsvermögens erfolgt zu den Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennbetrag.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nominalwert ausgewiesen.

Die Rückstellung für Pensionen wurde gem. § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB ermittelt.

Für die Berechnung der Pensionsrückstellung wurden folgende Annahmen getroffen:

Zinssatz	2,71 % (Vorjahr 3,21 %)
Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerung	0,94 % (Vorjahr 1,43 %)
Zugrunde gelegte Sterbetafel	Richttafeln 2018 G (Dr. Klaus Heubeck)

Die sonstigen Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in angemessenem Umfang.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Als aktiver bzw. passiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben bzw. Einnahmen ausgewiesen, soweit sie Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Angaben zu Posten der Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 320 betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Pensions- sowie Personalverpflichtungen in Höhe von TEUR 302, Kosten für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses von TEUR 13 sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 5.

Bei der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen ergibt sich zwischen dem Ansatz der Rückstellung nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellung nach dem entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ein Unterschiedsbetrag von TEUR 45 (Vorjahr TEUR 51) (ausschüttungsgesperrter Betrag).

Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Sie sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 3).

Im Personalaufwand ist für die Pensions- und Beihilfeverpflichtungen der Beamten ein Betrag von TEUR 17 (Vorjahr TEUR 36) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Mietaufwendungen mit einer Restverpflichtung in Höhe von rd. TEUR 354 bis 2025 (TEUR 61 p.a.).

Abschlussprüferhonorar

Im Geschäftsjahr 2019 wurde ein Honorar für die Abschlussprüfung in Höhe von TEUR 9 sowie für Steuerberatung in Höhe von TEUR 3 berücksichtigt.

Belegschaft

Die Gesellschaft beschäftigte in 2019 im Durchschnitt 15 Mitarbeiter, davon 5 in Teilzeit und einen geringfügig beschäftigten Mitarbeiter.

Nachtragsbericht

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung sowie besondere Risiken aus den gewöhnlichen Geschäftstätigkeiten nach Abschluss des Geschäftsjahres sind nicht bekannt. Bezüglich der Auswirkungen der Corona Pandemie verweisen wir auf den Lagebericht (Anlage 5).

Geschäftsführung

Norbert Forster, Diplom-Kaufmann (bis 30.04.2019)
Prof. Dr. Georg Rosenfeld, Physiker (ab 01.05.2019)

Ingolstadt, 27. März 2020



Prof. Dr. Georg Rosenfeld
Geschäftsführer

Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2019

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Endstand	Anfangsstand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge (-)	Endstand		
		(+)	(-)			(+)				
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>										
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	87.952,85	8.249,00	16.733,60	79.468,25	81.717,85	4.447,00	15.266,60	70.898,25	8.570,00	6.235,00
	87.952,85	8.249,00	16.733,60	79.468,25	81.717,85	4.447,00	15.266,60	70.898,25	8.570,00	6.235,00
<u>II. Sachanlagen</u>										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	362.283,18	0,00	0,00	362.283,18	41.181,18	19.076,00	0,00	60.257,18	302.026,00	321.102,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	221.098,97	23.041,06	23.086,14	221.053,89	112.412,97	20.013,06	23.085,14	109.340,89	111.713,00	108.686,00
	583.382,15	23.041,06	23.086,14	583.337,07	153.594,15	39.089,06	23.085,14	169.598,07	413.739,00	429.788,00
	671.335,00	31.290,06	39.819,74	662.805,32	235.312,00	43.536,06	38.351,74	240.496,32	422.309,00	436.023,00

Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH, Ingolstadt

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Zentrale Aufgabe der Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH (ITK), einer 100%-igen Tochtergesellschaft der IFG Ingolstadt AöR, ist die Vermarktung Ingolstadts als Zielgebiet für den Tages- und Übernachtungstourismus sowohl für Privat- als auch für Geschäftsreisende sowie als Kongress- und Tagungsstandort im In- und Ausland. Dies erfolgt in enger Zusammenarbeit mit lokalen, regionalen und nationalen Leistungspartnern.

Seit 2019 verfolgt die Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH in erster Linie das Ziel, Ingolstadt für Individualtouristen sichtbarer zu machen und somit den Bekanntheitsgrad der Donaustadt sowie die Aufenthaltsdauer vor Ort zu erhöhen. Neben der Zielgruppe der Einzelreisenden ist es dabei vor allem das wachstumsstarke Segment der Gruppen- und Bustouristik, dem sich die ITK verstärkt widmet. Durch die Bearbeitung von Tagungs- und Kongressanfragen in gewohnter Qualität und Professionalität kam die ITK ihrer Vermittlerfunktion auch im zurückliegenden Jahr nach und unterstützte somit aktiv die Hotellerie und Gastronomie.

Seit Frühjahr 2019 tritt die Gesellschaft unter einem neuen Logo auf und aktualisiert schrittweise das Erscheinungsbild aller Print- und Onlinemedien.

Die in 2018 begonnene Intensivierung der Zusammenarbeit mit den umliegenden Landkreisen wurde in 2019 erfolgreich fortgesetzt. Vor allem im Bereich der Messen konnte durch die regionale Zusammenarbeit die Öffentlichkeitsarbeit verstärkt werden. Statt als Einzelaussteller an Messen teilzunehmen, erfolgten die Messebeteiligungen in 2019 zum Großteil mit Partnern aus der Region, was die Kontaktzahlen an den Ständen und somit den Messeerfolg erhöhte. Darüber hinaus erweiterte die ITK ihre Beteiligungen um neue nationale und internationale Fach- und Endverbraucher messen und war somit auf folgenden Messen vertreten: Freizeitmesse Carrara, Ferienmesse Wien, „CMT“ in Stuttgart, „f.re.e“ in München, „Freizeit Nürnberg“, „Die 66“ in München, „Consumenta“ in Nürnberg, „Internationale Tourismusbörse Berlin“, dem „Germany Travel Mart“ in Wiesbaden, den „Bus Travel Business Workshops“ und der „LOCATIONS“ jeweils in München. Soweit möglich kooperierte die Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH nicht nur mit den Landkreisen sondern mit touristischen und nichttouristischen Partnern, wie z.B. dem Audi Forum Ingolstadt, dem Ingolstadt Village und Vertretern der Ingolstädter Hotellerie.

Ein besonderes Augenmerk wurde im Zusammenhang mit der interkommunalen Zusammenarbeit auf die Vorbereitungen der Landesgartenschau 2020 gerichtet. Unter dem Motto „Wir 4 – Unsere Vielfalt, Deine Region“ wird sich Ingolstadt gemeinsam mit den drei angrenzenden Landkreisen im „Pavillon der Region“ auf dem Gelände der Landesgartenschau präsentieren. In diesem Zusammenhang hat die ITK den Hauptorganisator des Pavillons, die Initiative Regionalmanagement Region Ingolstadt e.V., als Teil des regionalen Planungsteams im gesamten Jahr 2019 engmaschig und tatkräftig bei den Vorbereitungsarbeiten unterstützt und die Belange Ingolstadts vertreten.

In Vorbereitung auf die Landesgartenschau arbeiteten die ITK und die Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH Hand in Hand. Gemeinsame Mailingaktionen, Anzeigenschaltungen im Print- und Onlinebereich sowie Messeauftritte zogen sich durch das gesamte Jahr 2019. Seit September 2019 ist die Tourist Information in der Moritzstraße als Ticketvorverkaufsstelle tätig.

Aufgrund rückläufiger Nachfrage nach touristischer Beratung wurde die Tourist Information am Hauptbahnhof im Mai 2019 geschlossen. Der Vorverkauf von Veranstaltungstickets, den die ITK bis dato ausschließlich in der Filiale am Hauptbahnhof angeboten hatte, wurde in die Tourist Information am Rathausplatz umgezogen. Durch die Schließung der Vorverkaufsstelle eines Wettbewerbers ist die Tourist Information seit Sommer 2019 die einzige Vorverkaufsstelle in der Innenstadt und wird entsprechend gut angenommen.

Die ITK ist bekannt für ihr breites Sortiment an Themen- und Erlebnisführungen. Während sich die privaten Gästeführungen seit jeher an den Wünschen der Kunden orientieren und individuell für diese zusammengestellt werden, steht das Angebot der öffentlichen Gästeführungen mit Erscheinen der Jahresbroschüre fest. Um auch in diesem Produktbereich auf die Nachfrage zu reagieren und unterjährig neue Führungen anzubieten, bot die ITK in den Monaten Juni bis September jeweils mittwochs eine spezielle Sommerführung an. Auch wenn die Teilnehmerzahlen bedingt durch den heißen Sommer leider insgesamt hinter den Erwartungen zurücklagen, zeigte die Nachfrage an weniger heißen Tagen, dass Führungen unter der Woche angenommen werden und somit eine gute Ergänzung zum bisherigen Stadtführungsprogramm darstellen.

Auch das Portfolio der Souvenirs wurde ausgebaut und vorrangig um regional gestaltete und nachhaltig produzierte Waren ergänzt. Durch die Erweiterung des Angebotes konnte die Nachfrage nach Souvenirs erhöht werden. Um das Potential des Schaufensters als Werbemedium besser auszuschöpfen, wurde in 2019 mit einer regelmäßigen Neugestaltung dieser Präsentationsfläche begonnen, wobei durchgängig positive Rückmeldungen von Bürgern und Besuchern das Ergebnis waren.

Durch die intensivierte Zusammenarbeit mit einem Ingolstadt Einkaufszentrum haben sich im vergangenen Jahr direkt im Shopping-Center neue Möglichkeiten der Darstellung des Ingolstädter Tourismus aufgetan. So nutzte die ITK jeweils im Winter und im Frühjahr das Schaufenster eines hochfrequentierten Händlers, um auf ihr touristisches Angebot zu verweisen. Darüber hinaus wirbt die ITK seit November 2019 mit einer großflächigen Werbeanbringung im direkten Umfeld eines EC-Automaten, und somit an einem weiteren Auflaufpunkt, für die Donaustadt als Reiseziel bzw. Zwischenstopp-Möglichkeit.

Um die vorhandene Zielgruppe noch besser zu erreichen sowie neue Zielgruppen anzusprechen, wurde die Nutzung der Sozialen Medien über Facebook intensiviert sowie um Instagram erweitert. Ergänzung findet die Optimierung der digitalen Kommunikationskanäle durch die Überarbeitung und Aktualisierung der Internetseite, so dass das vielfältige städtischen Freizeit- und Tourismusangebot bestmöglich dargestellt werden kann.

Mit großem Engagement leitete die Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH auch im zurückliegenden Jahr die Gemeinschaftsinitiative „Adventszauber“ und treibt dadurch den kontinuierlichen Aufbau der Dachmarke voran, welche alle (vor-)weihnachtlichen Attraktionen und Angebote im Altstadtbereich integriert.

Neben der Gemeinschaftsinitiative „Ingolstadt leuchtet zur Landesgartenschau“, die die ITK seit dem Spätsommer federführend leitet, wurde auch in 2019 die aktive Arbeit in der „Arbeitsgruppe Deutsche Donau“ sowie den „Stromtretern“ fortgesetzt. Vor allem in den beiden letzten Gruppen ist die ITK als Vertreterin Ingolstadts ein wichtiger Partner, dessen Einsatz, Meinung und Image sehr geschätzt werden.

Unter dem Einfluss der Veränderungen in der Automobilwirtschaft verzeichneten die Hoteliers in Ingolstadt einen Nachfragerückgang im Business-tourismus. Trotz allem konnten 2019 insgesamt 333.991 Gästeankünfte (332.813 Ankünfte in 2018) und 558.567 Übernachtungen (560.022 Übernachtungen in 2018) gezählt werden, was auf vergleichbarem Vorjahresniveau liegt. Dies deutet darauf hin, dass bei gleichzeitigem Rückgang der Geschäftsreisen die Nachfrage durch Individualtouristen stieg und die begonnene Neuausrichtung der ITK erste Früchte trägt.

Wirtschaftsbericht

Geschäftsverlauf

Die geplanten Erlöse von TEUR 166 wurden nahezu erreicht. Die nicht gedeckten Kosten konnten auf TEUR 1.050 begrenzt werden und lagen somit um TEUR 144 niedriger als geplant.

Ertragslage

Die von der Gesellschafterin auszugleichenden Kosten in Höhe von TEUR 1.050 fallen im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 93 niedriger aus. Die Betriebsleistung stieg dabei um TEUR 15 auf TEUR 163 insbesondere infolge höherer Erlöse aus Vermarktungsverträgen. Der Betriebsaufwand sank im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 75 auf TEUR 1.210. Die Reduzierung betrifft mit TEUR 77 gesunkene Personalkosten.

Vermögenslage

Das Vermögen sank gegenüber dem Vorjahr um TEUR 125 auf TEUR 1.554. Dies ist in erster Linie auf um TEUR 93 niedrigere Forderungen gegen Gesellschafter aufgrund des geringeren auszugleichenden Jahresergebnisses von TEUR 1.050 zurückzuführen. Das Anlagevermögen sank um TEUR 14 auf TEUR 422. Den Zugängen von TEUR 31 stehen Abgänge von TEUR 1 und Abschreibungen von TEUR 44 gegenüber. Das übrige kurzfristig gebundene Vermögen - Warenbestände, übrige Forderungen, liquide Mittel sowie Abgrenzungen - sank um TEUR 18 auf TEUR 81.

Aufgrund der Verlustübernahme durch die IFG Ingolstadt AöR bleibt das Eigenkapital in Höhe von TEUR 100 unverändert. Die Eigenkapitalquote beträgt rd. 6 %.

Die Rückstellungen sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 33 auf TEUR 320 gestiegen. Die Erhöhung betrifft im Wesentlichen die Zuführung zur Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen der Beamten (TEUR 17) sowie die Erhöhung der Rückstellungen für Überstunden (TEUR 12).

Die Verbindlichkeiten sind um TEUR 159 auf TEUR 1.133 gesunken. Diese betreffen insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern von TEUR 980 (Vorjahr TEUR 1.231).

Finanzlage

Zur Finanzierung verfügt die Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH über ein Eigenkapital von TEUR 100. Zudem besteht mit der Gesellschafterin eine Vereinbarung, die sie dazu verpflichtet, jederzeit Mittel für die Gesellschaft bereitzustellen. Dadurch ist die Zahlungsfähigkeit stets gegeben.

Chancen-/Risiko- und Prognosebericht

Durch die Corona-Krise steht das gesamte wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben in Deutschland vor großen Herausforderungen. Besonders den Tourismus trifft es hart. Die Lage für Hoteliers, Gastronomen und weitere Dienstleister des Kultur- und Freizeitbereichs ist oftmals als desaströs und existenzbedrohend zu bezeichnen. Auch wenn aus Marktsicht zu erwarten ist, dass der Binnentourismus nach der Krise anzieht, ist eine Prognose schwer abzugeben. Alles hängt aktuell davon ab, wie lange die Krise andauert.

Aufgrund der vorgegebenen Ausgangssperre der Staatsregierung ist das Tourismusbüro für den Publikumsverkehr nicht geöffnet. Auswirkungen daraus können noch nicht abschließend beurteilt werden.

Die Landesgartenschau im Jahr 2020 stellt einen Schlüsselfaktor dar, um den Bekanntheitsgrad Ingolstadts im touristischen Markt nachhaltig zu erhöhen. Die ITK bereitet dieses Großevent engagiert vor, um die sich ihr bietende Chance bestmöglich zu nutzen. Jedoch ist zur Zeit nicht absehbar, in welchem Umfang die Landesgartenschau im Jahr 2020 stattfinden kann.

Für 2020 hat die ITK darüber hinaus in erster Linie Maßnahmen geplant, die der Weiterentwicklung des Radtourismus dienen, Ingolstadt als Ort der Ausrufung des Reinheitsgebotes für Bier bekannter machen sowie Gäste anziehen, die sich dem Kultur- und Shoppingtourismus verschrieben haben. Neben der Entwicklung einer touristischen Nachhaltigkeitsstrategie stehen der Ausbau der Netzwerkarbeit mit Hoteliers und Gastronomen sowie die Produktentwicklung im Bereich Gästeführungen im Fokus der Arbeit des ITK-Teams. Auch die Zusammenarbeit mit Bloggern und Journalisten soll intensiviert werden, um somit das Spektrum der Kommunikationskanäle zu erweitern. Mit den Arbeiten rund um den „Ersten Ingolstädter Wissenschaftskongress“, welcher im April 2021 stattfinden wird, erweitert die ITK das Spektrum der bisherigen Handlungsfelder um die inhaltliche Ausarbeitung sowie die organisatorische Planung und Durchführung eines Fachkongresses.

Neben den aufgeführten Marketingaktionen erarbeitet die ITK gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung Ingolstadt, touristischen Dienstleistern und Partnern sowohl aus Ingolstadt als auch aus der Region ein ganzes Maßnahmenpaket, um die Aktivitäten „nach Corona“ schnell, wirksam und nachhaltig hochfahren zu können. Das primäre Ziel ist die Erhöhung der Aufenthaltsdauer von Gästen, was nur durch die Gewinnung von Individualtouristen möglich ist. Um dies zu erreichen, müssen die Stadt Ingolstadt und die umliegende Region zusammenarbeiten, um nicht nur als Wirtschafts- sondern in gleichem Maß als Urlaubsregion wahrgenommen zu werden. Die dafür geplanten Maßnahmen dienen sowohl kurz- als auch mittel- und langfristig der Tourismusförderung und stellen gleichzeitig einen Nutzen für Einzelhandel, Künstler und Schausteller in jeder Gebietskörperschaft dar. Unter dem Motto „Aus der Region – für die Region“ wird ein Potpourri an Angeboten erstellt, welches vor allem, jedoch nicht nur, nach Ende der momentanen Beschränkungen Lust auf „Urlaub vor der eigenen Haustür“ machen soll.

Mit all diesen Maßnahmen stellt sich die ITK auch in 2020 sowohl der Herausforderung, steigende Besucher- und Übernachtungszahlen zu generieren, als auch Partner aus Tourismus, Kunst, Kultur und Freizeit bei ihrem wirtschaftlichen Auftritt bestmöglich zu unterstützen.

Mit Verabschiedung des Wirtschaftsplans 2020 wurden Erlöse von TEUR 174 geplant. Dem gegenüber stehen Aufwendungen von TEUR 1.519 und somit nicht gedeckten Kosten der Gesellschaft von TEUR 1.348. Die Erhöhung der Aufwendungen ist auf zusätzliche Maßnahmen und Aktivitäten im Rahmen der Planungen der Landesgartenschau sowie des Wissenschaftskongresses zurückzuführen.

Ingolstadt, 27. März 2020



Prof. Dr. Georg Rosenfeld
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH

Prüfungsurteile

Ich habe den Jahresabschluss der Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH, Ingolstadt – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus habe ich den Lagebericht der Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2019 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S.1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Ich bin von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

ZIEGLMEIER + STARK**WIRTSCHAFTSPRÜFER
STEUERBERATER**

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteile ich den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Ingolstadt, den 16.06.2020


FRANZ STARK
Wirtschaftsprüfer

